

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2635-01	Termin 30.05.2017	Umweltausschuss		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
30.05.2017	Umweltausschuss		K		

Berichtsgegenstand

European Energy Award Plus (eea plus): Sachstand und Maßnahmenkonzept

1

Sachdarstellung

3

4 Die Stadt Oberhausen nimmt gemäß Beschluss des Umweltausschusses vom 26.10.2015
5 (B/16/1122-01) am Modellversuch eea plus - Klimafolgenanpassung teil, einem
6 Zertifizierungsverfahren, das sich an die Systematik des ursprünglichen European Energy Award
7 (eea) anlehnt. Der eea ist ein internationales Qualitätsmanagementsystem und
8 Zertifizierungsverfahren für kommunalen Klimaschutz, das bereits seit mehr als zehn Jahren
9 zahlreiche Kommunen in Deutschland und Europa auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz unterstützt.
10 Die Teilnahme der Stadt Oberhausen an dem eea – Verfahren ist bereits im Jahre 2003 beschlossen
11 worden. Der eea wird zurzeit von der Gertec Ingenieurgesellschaft begleitet und läuft parallel zum
12 eea plus - Prozess.

13

14 Im Rahmen des eea-plus-Prozesses wird der aktuelle **Stand der Kommune im**
15 **Anpassungsprozess an den Klimawandel** überprüft. Die in diesem Überprüfungsprozess
16 identifizierten Handlungsschwerpunkte stellen eine wichtige Grundlage bei der Erarbeitung einer
17 Strategie zur Anpassung an den Klimawandel dar. Somit ist der eea-plus ein erster Einstieg in eine
18 integrierte Bearbeitung der Klimafolgenanpassung.

Bereichsleiter Bereich 2-2 Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 17.05.2017	Lauxen 18.05.2017	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2635-01	Termin 30.05.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

20

21 1. Sachstandsentwicklung: Externes-Audit im Juni

22

23 Seit Anfang 2016 arbeitet ein eea plus-Team im Auftrag des Umweltausschusses, zusammengesetzt
24 aus Vertretern von OGM GmbH, Stadtverwaltung, WBO GmbH und EVO AG an diesem Projekt. Aus
25 der Stadtverwaltung sind folgende Akteure im Team vertreten: der Bereich Umweltschutz, der Bereich
26 Stadtplanung, der Bereich Gesundheitswesen, der Bereich Feuerwehr sowie der Fachbereich
27 Verkehrsplanung.

28

29 Die Arbeit des Teams wird durch die Bundesgeschäftsstelle European Energy Award unterstützend
30 begleitet. Vom Land NRW wurden Fördermittel zur Beauftragung der Bundesgeschäftsstelle
31 European Energy Award bewilligt. Die Federführung und Leitung des Modellversuchs eea plus liegt in
32 Oberhausen beim Bereich Umweltschutz.

33

34 Im Jahr 2016 wurde zunächst eine umfangreiche Bestandsaufnahme anhand eines vorliegenden
35 „Logbuchs“, welches im Rahmen des Projektes Dynaklim (dynamische Anpassung an die Folgen des
36 Klimawandels in der Emscher-Lippe-Region) erstellt wurde, durchgeführt. Hierbei prüfte das Team mit
37 Hilfe der begleitenden Beraterin, was die Stadt Oberhausen bisher in den sechs unterschiedlichen
38 Themenfeldern mit Blick auf die Anpassung an den Klimawandel vorweisen kann.

39

40 Die Ist-Analyse und Maßnahmenvorschläge werden im nächsten Schritt durch eine externe
41 Zertifizierungsstelle überprüft (Auditor: Bundesgeschäftsstelle European Energy Award).

42

43 Die erste Stufe der Auszeichnung erhält die Stadt, wenn die Ist-Analyse zu einer bestimmten
44 Punktzahl führt und zusätzlich erste Maßnahmenvorschläge erarbeitet wurden. Für die Ist-Analyse
45 müssen mindestens 25 % der möglichen Punktezahl erreicht werden.

46

47 Bei den Maßnahmenvorschlägen wird in diesem Schritt der Zertifizierung die Tatsache vorausgesetzt,
48 dass ein solches Maßnahmenpaket im eea plus-Team vereinbart und von den zuständigen
49 politischen Gremien mitgetragen wird. Bundesweit nehmen bisher 12 Kommunen an dem
50 Modellprojekt teil.

51

52 Das eea plus-Team strebt an, bereits bis Ende Juni die erste Auditierung abzuschließen Auf Basis
53 der Erfahrungen im Modellversuch wird das Instrumentarium weiterentwickelt / überarbeitet.

54

55 2. Die sechs Themenfelder des European Energy Award Plus (eea plus) im Überblick

56

57 Der eea-plus-Maßnahmenkatalog ist strukturell und organisatorisch eng an den European Energy
58 Award (eea) angelehnt und besteht aus ca. 60 Maßnahmen in den sechs Maßnahmenbereichen:

59

60 1 A) Analyse / Strategie

61 2 A) Kommunale Gebäude und Anlagen

62 3 A) Ver- und Entsorgung

63 4 A) Mobilität und Infrastruktur im öffentlichen Raum

64 5 A) Interne Organisation

65 6 A) Externe Kommunikation / Kooperation

66

67 Er beinhaltet jedoch auch einzelne Maßnahmen aus den Themenbereichen Frei-, Grün- und
68 Wasserflächen, der Verkehrsinfrastruktur sowie Gesundheits- und Bevölkerungsschutz, welche im
69 Rahmen der Klimafolgenanpassung eine hohe Bedeutung haben. Zu einem wesentlichen Teil des
70 Maßnahmenkatalogs zählen auch Planungsaufgaben (z.B. Stadtplanung und Ver- und Entsorgung /
71 Entwässerung), die zu den Kernaufgaben der kommunalen Verwaltung gehören und durch lange
72 Investitionszyklen geprägt sind.

73

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2635-01	Termin 30.05.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

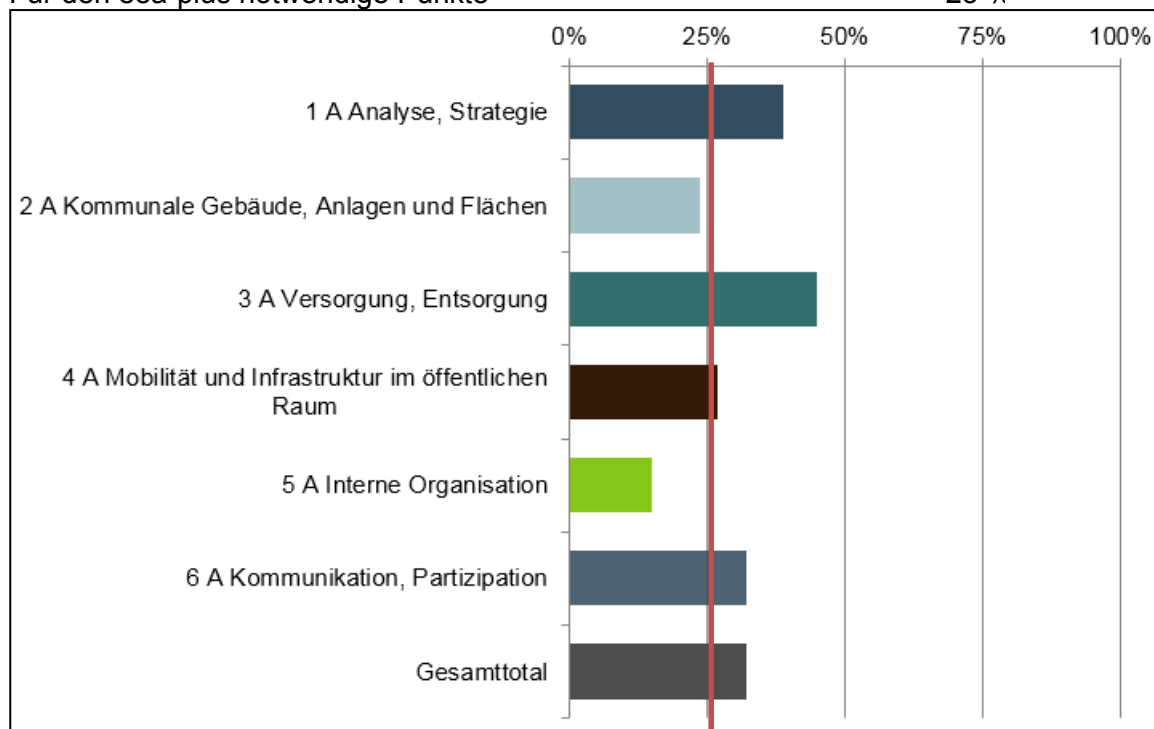
74 **3. Aktuelle Bestandsaufnahme: Ist-Analyse, das “Audit-Tool”**

75
76 Die Bestandsaufnahme und das Bewertungsverfahren ergaben themenbezogene Stärken aber
77 insbesondere auch Schwächen der Stadt Oberhausen. Das Stärken-Schwächen-Profil wurde anhand
78 eines standardisierten Punktesystems – angepasst an die Rahmenbedingungen in Oberhausen
79 (mögliche Punktezahl) – erstellt. Auf Grundlage der Ist-Analyse erreichte die Stadt Oberhausen im
80 Audit-Tool 32% der Punktzahl. Somit hat die Stadt die benötigten Punkte für eine Auszeichnung
81 knapp erreicht.

82
83 Dies zeigt einerseits, dass die Stadt Oberhausen zwar erste Grundlagenuntersuchungen erstellt und
84 vereinzelnde Maßnahmenkonzepte mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum Thema
85 Klimafolgenanpassung angegangen ist, aber vertiefende Studien und konkrete Maßnahmen in
86 Schwerpunktbereichen mit der Integration aller relevanten Klimaanpassungsaspekte zu einer
87 Gesamtstrategie noch fehlen.

88

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl der in der Stadt Oberhausen möglichen Punkte	480
Erreichte Prozent durch die Stadt Oberhausen	32 %
Für den eea-plus notwendige Punkte	25 %



89

90

91 Die angegebenen Prozentzahlen werden durch den externen Auditor im Rahmen der geplanten
92 Zertifizierung geprüft und bestätigt (siehe Anlage 1).

93 Die Stärken und Schwächen in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im Folgenden
94 beschrieben:

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2635-01	Termin 30.05.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

96 Das **Themenfeld 1 A Analyse, Strategie** enthält die Klimawirkungsanalyse (Vulnerabilitätsanalyse,
97 Betroffenheitsanalyse) als Basis für kommunale Schwerpunktsetzungen im Klimaanpassungsprozess.
98 Mit dem Logbuch Klimaanpassung: „Synopsis gegenwärtigen Wissens“ und die Klimafunktionskarten
99 besitzt die Stadt Oberhausen zumindest erste Grundlagen für eine strategische Vorgehensweise. Die
100 Stadt liegt mit 39% aber nur leicht über der notwendigen Punktezahl, was an dem fehlenden
101 gesamtstrategischen Vorgehen liegt.

102
103 Mit einer Bewertung von 32% folgt das **Themenfeld 6 Kommunikation und Partizipation**, welche
104 die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms,
105 Weiterbildungsmaßnahmen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer
106 Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen in Oberhausen widerspiegelt. Im Bereich
107 Gesundheitswesen sowie im Bereich Bevölkerungsschutz werden bereits Beratungen zur
108 Eigenvorsorge, aber auch umfassende Informationen sowie Warnsysteme auf der städtischen
109 Website bereitgestellt. Jedoch mangelt es an Beratung hinsichtlich Klimawandelfolgen und die
110 Einbindung sowie Unterstützung der Multiplikatoren in Klimaanpassungsaktivitäten.

111
112 Auch das **Themenfeld 4 A Mobilität und Infrastruktur** im öffentlichen Raum erreicht mit 27% knapp
113 die Mindestanforderung für die Auszeichnung. In diesem Bereich wurde beispielsweise untersucht,
114 inwiefern Maßnahmen zu Verbesserung der Durchlüftung oder wie die sichere Gestaltung der
115 öffentlichen Räume bei Sturm- und Starkregenereignissen, bzw. deren Nutzung als Retentionsräume
116 im Starkregenfall geplant und umgesetzt sind. Hierbei fehlen gesamtstädtische Untersuchungen und
117 Maßnahmen, die Klimafolgen (Hitze, Starkregen) verstärkt und systematisch bei der Gestaltung von
118 Straßen, Plätzen, Grün- und Wasserflächen berücksichtigen.

119
120 Das **Themenfeld 3 A Versorgung, Entsorgung / Entwässerung** konnte derzeit mit etwa 45% als
121 „Mittelfeld“ bewertet werden, da verschiedene Untersuchungen, das Informationsportal ZUGABE,
122 aber auch zahlreiche lokale Kenntnisse im Bereich Wasser (Grundwasser, Entwässerung,
123 Wasserqualität) verdeutlichen, dass das Thema in Oberhausen von bearbeitet wird. Allerdings bedarf
124 es noch intensiver Abstimmungen in den verschiedenen Bereichen zu Erfordernissen der
125 Klimaanpassung und den Umgang in den „Wasserbereichen“ (u.a. Starkregen, Wassererwärmung),
126 welche durch eine gesamtstädtische Strategie unterstützt werden könnte.

127
128 Gemäß eea plus liegt eine Schwäche der Stadt auch in dem **Feld 2A Kommunale Gebäude,**
129 **Anlagen und Flächen** vor. Im Bereich „Kommunale Gebäude und Anlagen“ können durch
130 vorbildliche Umsetzungsbeispiele z. B. bei der Starkregenvorsorge oder (Dach-)Begrünung die
131 Nachahmung im privaten Bereich angeregt werden.

132
133 Eine gute Ausgangsbasis zeigt im Gegensatz dazu der **Bereich 5 „Interne Organisation“**, in dem
134 Grundlagen für die Unterstützung weiterer Umsetzungsaktivitäten gelegt werden. Die Stadt
135 Oberhausen verfügt durch den Fachbereich Klima- und Ressourcenschutz über eine gute
136 Ausgangslage, um die Klimaanpassungsaktivitäten in Oberhausen fortzuführen. Dieses Bedarf jedoch
137 einer Erhöhung des Budgets für Personal / Umsetzungsmaßnahmen.

138
139 Die Gesamtzielsetzung der ersten Stufe „über 25 % der möglichen Punkte“ ist jedoch nicht an das
140 Erreichen dieser Prozentzahl für jedes einzelne Themenfeld gebunden. Im Endergebnis entscheidet
141 nur die Summe der insgesamt erreichten Punkte. Mit starken Themenfeldern kann man die eher
142 schwachen Bereiche ausgleichen. Gleiches gilt auch für den weiteren Prozess.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2635-01	Termin 30.05.2017	Umweltausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

144

145 4. Ergebnis und Ausblick

146

147 Die bei der Analyse erreichte Punktzahl der Stadt Oberhausen zeigt deutlich, dass wir zwar erste
148 Ansätze und damit Einzelkonzepte zur Anpassung an den Klimawandel bearbeitet haben, die
149 Umsetzung im Rahmen einer Gesamtstrategie steht jedoch noch aus.

150

151 Hierfür ist die Erstellung eines Teilkonzeptes „Klimafolgenanpassung“ für das eine Bundesförderung
152 beantragt werden kann erforderlich. Ebenso ist, analog zum Klimaschutzkonzept, die „Umsetzung des
153 Klimafolgenanpassungskonzepts durch einen Klimaanpassungsmanager“ möglich. Auch für die
154 Einrichtung dieser Stelle kann eine Förderung (ca. 85% Förderquote) beantragt werden.

155

156

157 Kurzfassung

158

159 Die Stadt Oberhausen nimmt gemäß Beschluss des Umweltausschusses vom 26.10.2015
160 (B/16/1122-01) am Modellversuch eea plus Klimafolgenanpassung, einem Zertifizierungsverfahren
161 wie der eea-Prozess, das sich an die Systematik des ursprünglichen eea anlehnt, teil. Vom Land
162 NRW wurden Fördermittel für die Teilnahme am Modellversuch eea-plus bewilligt. Im Rahmen des
163 eea-plus ist eine externe Auditierung erforderlich, eine CO₂-Bilanzierung ist nicht anzufertigen. Die
164 Durchführung des externen Audits und der Zertifizierung durch einen/eine akkreditierten/e Auditor/in,
165 übernimmt für den Modellversuch eea-plus in NRW die Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt
166 mbH (B.&S.U.).

167

168 Die Federführung und Leitung des eea plus liegt bei dem Bereich Umweltschutz der Stadtverwaltung.
169 Erster Schritt des eea plus-Verfahrens im Jahr 2015 war die Gründung des eea plus-Teams und die
170 Erarbeitung einer umfangreichen Bestandsaufnahme (Ist-Analyse).

171

172 Ist-Analyse und mögliche Maßnahmen werden im nächst folgenden Schritt durch eine externe
173 Zertifizierungsstelle überprüft (Auditor: B.&S.U.). Auf Grundlage eines Punkteverfahrens kann bei
174 Erfolg die Auszeichnung, der eea plus erworben werden, welcher dann der Kommune verliehen wird.
175 Das bisherige Ergebnis zeigt deutlich, dass der Stadt Oberhausen eine Gesamtstrategie zum
176 Umgang und der Anpassung an den Klimawandel noch fehlt.

177

178

179 Anlage:

180 Auswertungstabelle eea-plus

Audit 2016/1

Maßnahmenkatalog Kreisfreie Stadt Oberhausen

ProzessberaterIn: Frau Dina Walter

Erstellt: 19.04.16 Druckdatum: 07.04.17

Version 2.2

Umsetzungsqualität

		maximal	möglich	effektiv		geplant	
		Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
1 A Analyse, Strategie							
VA	Vulnerabilitätsanalyse	40	40	14,25	36%	0	0%
1.1 A	Anpassungsstrategie	50	50	19,5	39%	0	0%
1.2 A	Klimaangepasste Entwicklungsplanung	38	38	16,4	43%	0	0%
1.3 A	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	18	18	6,6	37%	0	0%
Total		146	146	56,75	39%	0	0%
2 A Kommunale Gebäude, Anlagen und Flächen							
2.1 A	Anpassung im Gebäudemanagement	16	16	5,2	33%	0	0%
2.3 A	Besondere Maßnahmen	6	6	0	0%	0	0%
Total		22	22	5,2	24%	0	0%
3 A Versorgung, Entsorgung							
3.4 A	Klimaangepasste Wasserversorgung	26	20	6,9	35%	0	0%
3.5 A	Klimaangepasstes Abwassersystem	14	14	8,3	59%	0	0%
3.6 A	Klimaangepasste Abfallentsorgung	2	1	0,5	50%	0	0%
Total		42	35	15,7	45%	0	0%
4 A Mobilität und Infrastruktur im öffentlichen Raum							
4.1 A	Mobilität in der Verwaltung	2	1	0,5	50%	0	0%
4.2 A	Klimangepasster öffentlicher Raum	38	38	8,8	23%	0	0%
4.6 A	Klimaangepasste Verkehrsinfrastruktur	26	24	7,7	32%	0	0%
Total		66	63	17	27%	0	0%
5 A Interne Organisation							
5.1 A	Interne Strukturen und Prozesse	10	10	4,5	45%	0	0%
5.2 A	Interne Prozesse	36	36	3	8%	0	0%
5.3 A	Finanzen	4	4	0	0%	0	0%
Total		50	50	7,5	15%	0	0%
6 A Kommunikation, Partizipation							
6.1 A	Kommunikationsmanagement	12	12	4	33%	0	0%
6.2 A	Behörden	10	10	3,6	36%	0	0%
6.3 A	Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Naturschutz	50	40	5,2	13%	0	0%
6.4 A	Einwohner und lokale Multiplikatoren	44	44	12,4	28%	0	0%
6.5 A	Unterstützung privater Aktivitäten	20	20	8,8	44%	0	0%
6.6 A	Bevölkerungsschutz	20	20	11,8	59%	0	0%
6.7 A	Gesundheitswesen	18	18	7	39%	0	0%
Total		174	164	52,8	32%	0	0%
Gesamttotal		500	480	154,95	32%	0	0%